



VDI-Gesellschaft Verfahrenstechnik und Chemieingenieurwesen

**Pressekonferenz ProcessNet-Jahrestagung 2008
7. Oktober 2008, 11.00 Uhr, Kongresszentrum Karlsruhe**

Es gilt das gesprochene Wort!

„Energie und Rohstoffbasis im Wandel?“

Statement

Achim Noack,

Vorsitzender der VDI-Gesellschaft Verfahrenstechnik und Chemieingenieurwesen
Geschäftsführer der Bayer Technology Services GmbH

Einige der größten Herausforderungen der Zukunft ergeben sich als Folge der rapide zunehmenden Weltbevölkerung. Pro Jahr nimmt die Zahl der Menschen gegenwärtig um ca. 80 Millionen zu. In 2025 würden demnach mit rund 7,5 Milliarden ungefähr dreimal so viele Menschen auf der Erde leben wie 1950. In diesem Zusammenhang sind die Sicherstellung der Ernährung, die Versorgung mit Trinkwasser und die Eindämmung des voranschreitenden Klimawandels sicherlich besonders wichtige Fragestellungen an die gesamte Gesellschaft.

Forschung und Industrie kommt eine besondere Verpflichtung zu: Im Zusammenwirken von Ingenieuren und Wissenschaftlern verschiedener Fachrichtungen haben wir die Aufgabe, aber auch die Chance, neue Verfahren und Prozesse zu entwickeln, die eine Antwort auf diese Zukunftsfragen geben können. Als Vorsitzender der VDI-GVC sehe ich mit Freude, auf wie vielfältige Weise wir dieser Verantwortung nachkommen: In der interdisziplinären Zusammenarbeit innerhalb von ProcessNet sind Energie- und Ressourcennutzung entscheidende Themen, und das Programm der Jahrestagung zeigt einen Ausschnitt der vielen Initiativen und Forschungsprojekte, mit denen wir die Herausforderungen angehen. Aber nicht nur die Forscher, auch die Praktiker finden in der GVC eine Plattform. Betriebsingenieure sind heute häufig Kämpfer an vorderster Front, oft allein verantwortlich, und stehen im Spannungsfeld der verschiedenen Anspruchsgruppen. Damit sie sich über ihre Arbeit austauschen und voneinander lernen können, haben wir die Initiative „Informationsplattform für Ingenieure in der Produktion“ ins Leben

gerufen. Der inzwischen dritte Workshop zu diesem Thema ist für den 5. Dezember 2008 in Frankfurt geplant.

Wir werden viel Expertenwissen, viel Engagement und viel Kreativität brauchen, um neue und nachhaltige Lösungen zu entwickeln. Dafür benötigen wir engagierten und kreativen Nachwuchs – und den haben wir! Wie die „kreativen jungen Verfahrensingenieure“ abseits der üblichen Pfade denken und Neues in die Praxis umsetzen, können Sie morgen beim ChemCar-Wettbewerb sehen.

Doch nicht nur in Forschung und Entwicklung spielen die Zukunftsfragen eine wichtige Rolle – sie sind längst in der Praxis angekommen: Allein beim Thema Klimawandel und Energieeinsparung können kurz- und mittelfristig mit ganzheitlichen Analysen und einem Bündel an Maßnahmen erhebliche Mengen an Energie eingespart und damit Treibhausgase reduziert werden. Bayer z.B. hat jüngst das integrierte, konzernweite Bayer Climate Program gestartet, das u.a. den sogenannten Bayer Climate Check beinhaltet, mit dem die CO₂-Emissionen nochmals gesenkt werden. Angelehnt an die Six-Sigma-Methode werden Produktionsanlagen systematisch analysiert, Einsparungspotenziale identifiziert, Maßnahmenkataloge aufgestellt und Optimierungswege priorisiert. Die CO₂-Reduktionsmaßnahmen reichen von einfachen Optimierungen einzelner Pumpensysteme über komplexe Verschachtelungen von Wärmeströmen bis hin zu innovativen Entwicklungen aus dem Bereich der Prozessintensivierung, z.B. neuen Reaktionswegen mittels Mikroreaktionstechnik. Weitere Maßnahmen können besser abgestimmte Lieferketten oder auch weitreichende Optimierungen von Arbeitsabläufen wie Automatisierungen oder die Visualisierung von CO₂-Emissionen sein.

Operational Excellence ist eine weitere Initiative in diesem Zusammenhang. Auch hier analysieren Ingenieure und Naturwissenschaftler systematisch Produktionsanlagen von der Feldebene bis hin zur globalen Unternehmenssicht, um sämtliche Verbesserungspotenziale konsequent ausschöpfen zu können.

Hier zeigt die interdisziplinäre Zusammenarbeit bereits Früchte. Mit Erfahrung, ganzheitlichem Denken und innovative Methoden können wir die großen Herausforderungen der Zukunft lösen.

Ansprechpartner:

Dr. Arnold Rajathurai, Tel.: 0214/30-24144, Fax: 0214/30-96-24144

E-Mail: arnold.rajathurai@bayertechnology.com